Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

* In der Nacht vom 10./11. d. M. wurde der Bahnwärter Kloos auf Posten Nr. 61 der Abtheilung Gmünd auf dem Bahngeleise todt gefunden. Es liegt die Vermuthung nahe, daß der Verunglückte durch den nach 10 Uhr Nachts in Gmünd eintreffenden Unterwegs-Güterzug Nr. 324 überfahren worden ist. Untersuchung ist eingeleitet.

Von der Jagst den 11. April. Vor 4 Wochen wurde eines Abends das 7 Jahre alte Kind eines Taglöhners in Crailsheim vermißt und seine Angehörigen machten nicht einmal Anzeige. Man glaubte, es habe sich das Kind, obgleich im Herzen der Stadt wohnend, verlaufen und sei vielleicht in der Jagst verunglückt. Durch Anzeige Dritter wurde aber ermittelt, daß das Kind zu Hause mißhandelt worden sei, und es erhob sich reger Verdacht, es sei das Kind von seinen Angehörigen beseitigt worden. Das Gericht sah sich veranlaßt, zuerst den Pflegevater und später auch die Mutter des Kindes in Haft zu nehmen. Trotz der angestrengtesten Forschungen konnte noch nichts über den Verbleib oder das Schicksal des Kindes ermittelt werden. Heute Vormittag nun wurde das Kind in der Jagst aufgefunden und zwar am Rechen der Heldenmühle, eine Viertelstunde von hier; es soll am Kopfe über dem Auge eine Schramme haben. St.-A.

* In Ulm feierte ein Gärtner Anton Schäfer mit seiner Frau, geb. Molsenter, das seltene Fest der goldenen Hochzeit im Kreise von 6 Kindern, 22 Enkeln und 2 Urenkeln, sowie ihrer Verwandten und vieler Freunde. Das Jubelpaar ist zusammen 145 Jahre alt und erfreut sich noch einer ziemlichen Rüstigkeit.

München den 11. April. Nach Bekanntgabe der betreffenden Hofämter wird der König auch heuer den während der Osterfeiertage stattfindenden Kirchenfeierlichkeiten nicht beiwohnen Die Zeremonie der Fußwaschung an zwölf alten Männern hat in Stellvertretung des Königs am Gründonnerstag der Stiftsdechant von St. Kajetan vorzunehmen.

Frankfurt den 10. April. Auf einer hiesigen Bank soll ein Unterschleif eines Kassiers, welcher sich auf ca. 36,000 fl. beziffert, entdeckt sein, wofür die Direktion mit dem Aufsichtsrath aufzukommen haben wird.

* Aus Nassau den 10. April. Dem Bischof von Limburg ist abermals eine Geldstrafe, dieses Mal von 12,000 M., wegen Nichtbesetzung von 4 erledigten Pfarrstellen angedroht worden.

* Die Ankunft des Kaisers von Rußland wird am 9. Mai in Berlin erwartet.

Italien.

Rom den 11. April. Im Vatikan ist ein Bericht des päpstlichen Nuntius aus Madrid eingelaufen, worin gemeldet wird, Spanien beantrage die Herstellung des Konkordats von 1851 unter der Bedingung, daß der Vatikan das Versprechen leiste, gegen den die Kultusfreiheit festsetzenden Artikel des Verfassungsentwurfs keine unbedingte Oppositien zu erheben. — Die Generalversammlung der süditalienischen Eisenbahngesellschaft genehmigte die Konvention wegen Abtretung ihres Eisenbahnnetzes an die Regierung.

Türkei.

* Von der kroatisch-bosnischen Grenze, 8. April: Es kann nicht mehr in Abrede gestellt werden, daß der Aufstand in Bosnien ganz beträchtliche Dimensionen annimmt. Wenn die türkische Regierung nicht rasch mindestens 20,000 Mann in das Vilajet zu werfen im Stande ist, wird die Insurrektion daselbst bald in ganz anderen Verhältnissen um sich greifen, wie in der Herzegowina. Man sieht, daß der Winter von den geheimen Insurrektions-Komites nicht unbenützt gelassen wurde. Wie auf ein gegebenes Signal flackern an allen Orten die Flammen des Aufstandes empor. Auch in Türkisch-Kroatien rührt es sich ganz gewaltig. Die Gegend von Bica ist vollständig insurgirt und es hat daselbst sogar ein für die zumeist aus katholischen Christen bestehenden Insurgenten siegreiches Treffen stattgefunden. In Bosnien ist die Zahl der neu auftauchenden Insurgentenchefs eine Legion. Unter diesen neuen Erscheinungen befehligt Trifun Bundala die größte Insurgentenschaar. Er zeichnet sich aber gleichzeitig auch durch wahre Schreckensthaten aus. Am 6. April verbrannte er die türkischen Dörfer Lipnik, Mehalja, Androvca, Palanka und die Czardake Paschina; außerdem lieferte er an demselben Tage den Türken ein 6stündiges Treffen, in welchem dieselben 16 Todte und 38 Verwundete auf dem Kampfplatze ließen.

Das Hindumädchen.

(Schluß.)

Und mit einem Sprung war Akouril wiederum auf dem Pferde, auf dem noch so kurze Zeit zuvor sie so grausam gefesselt gewesen. Oberst St. Leon bestieg das seinige und während sich die Indierin mit der linken Hand an der Mähne des Rosses hielt, deutete sie mit der Rechten gen Morgen und sagte: „Dort: dort ist's, wo mein Vater weint!"

So schnell sie konnten, verfolgten sie den angegebenen Weg. Sich nur an der Mähne haltend, übersprang mit der größten Sicherheit und Unerschrockenheit die junge Reiterin Gräben, Hecken, kurz jedes Hinderniß, das ihr entgegentrat. Auf einem ebenen Pfade angelangt, sagte Oberst St. Leon zu seiner Gefährtin:

„Sprich, Akouril, wer waren jene Inder, die Dich entführt und so mitleidslos gebunden hatten?"

„Du hast ein Recht zu dieser Frage, die ich Dir beantworten will, da ich Deines Mitgefühls mit dem, was ich gelitten, gewiß bin. Mein Vater befehligt eine Legion in der Armee des großen Nabad; ich, sein einziges Kind, meine Mutter ist früh gestorben, habe stets sein Schicksal getheilt und bin in manchem Kampf an seiner Seite gewesen."

„Vor nicht langer Zeit erhielt er den Befehl, sich an den Ort zu verfügen, wohin wir jetzt uns begeben wollen. Unter den Häuptlingen, die unter Durkam's, meines Vaters Befehl stehen, ist auch ein Inder, der schön ist wie die Seele des Gottes, den er verehrt und anbetet und gut und edel — — ja, so wie Du bist, wie er auch Dir in allen seinen Handlungen gleicht. Er heißt Assoulka, liebte mich, nachdem er mich kaum gesehen und sagte mir dies in Gegenwart meines Vaters, welcher ihm erwiderte, daß er mich als seine Verlobte betrachten dürfe.

„Und Du liebst ihn gleichfalls?"

„Mit der ganzen heißen, innigen Liebe, deren meine Seele fähig ist! — Aber zu unserem Unglück war in Durkam's Legion ein anderer junger Häuptling, der mich gleichfalls liebte, mir seine Neigung oder vielmehr Leidenschaft gestand und als ich seine Bewerbungen entschieden zurückwies, mir furchtbare Rache schwur. Von dem Augenblicke an zitterte ich um Assoulkas Leben, während ich nur allein an mich hätte denken sollen!

Diesen Morgen hatte kaum die Sonne das erste Viertel ihres Laufes vollendet, ich schlief noch in süßer Ruh, von lieblichen Träumen umfangen in dem Zelte meines Vaters, das er bereits verlassen, als plötzlich ich durch die Stimmen mehrerer Männer geweckt ward, welche mich banden, auf ein Pferd setzten, auf diesem befestigten und dann mit mir fortritten. Mein Entführer war der Nebenbuhler meines Verlobten, der mehrere seiner Gefährten bewogen, ihm bei Ausübung seines verbrecherischen Vorhabens behülflich zu sein. Du hast ihn gesehen, es war derjenige, der durch die Schärfe Deines Schwerts umgekommen ist.

„Nun aber nimm nochmals meinen Dank für Deine Hülfe; Akouril wird stets zu ihrem Gott für Dich, ihren Retter beten! Hier ist der Weg zum Lager meines Vaters, betritt ihn nicht, denn Durkam ist Dein Feind und binnen kurzer Zeit wird Nabad seinen eigenen Sohn schicken, um mit meinem Vater Pondichery anzugreifen. Hat die Sonne viermal noch die Stadt beschienen, so werden wir den Angriff unternehmen! — Und nun führt dorthin Dein Weg. Lebewohl! vielleicht siehst Du, Akouril, nie wieder!"

Mit diesen Worten war das Hindumädchen unter den Bäumen verschwunden.

Oberst Xavier de St. Leon blickte der lieblichen Erscheinung sinnend einen Augenblick nach, dann trat er ruhig seinen Weg nach Pondichery an und Niemand, der ihm auf seinem raschen Ritt begegnete, hätte errathen, daß er eine so wichtige Nachricht erfahren.

Akouril's Worte aber sollten sich nur zu bald erfüllen, denn vier Tage nach dem Ereigniß, welches sich in dem indischen Urwald zugetragen, war eine Streitmacht von zehntausend Eingebornen bereit, Pondichery anzugreifen, und wenn möglich, die Franzosen aus ihrem Besitzthum zu vertreiben.

Oberst St. Leon hatte schnell seinen Entschluß gefaßt. Er wartete nicht erst den Angriff der Inder ab, sondern stürzte sich mit nur zwölfhundert seiner Untergebenen auf den viel stärkeren Feind.

Das Schwert in der einen, die Pistole in der andern Hand vermochte Niemand ihm zu widerstehen.

Bald herrschte unter den Indern die größte Unordnung und Verzweiflung und ein alter Aufrührer, als er sah, wie seine Legion widerstandslos zusammenschmolz, stürzte wüthend die Streitaxt in der noch kräftigen Faust, auf den französischen Befehlshaber los. Plötzlich aber stieß er einen lauten, markerschütternden Schrei aus, denn ein junges Hindumädchen hatte die Gefahr gesehen, die St. Leons Leben bedrohete, sich dem Greise entgegengeworfen und den Todesstreich aufgefangen.

„Vor einigen Tagen rettetest Du meine Ehre," sprach sie wankend, während ihr brechendes Auge sich auf den Oberst heftete, „heute aber schuldest Du mir das Leben!" und todt sank sie zur Erde nieder.

Der Greis aber, war Durkam; das Hindumädchen — die schöne liebliche Akouril. —

Fruchtpreise.

Backnang den 12. April. Kernen — M. — Pf. Dinkel 7 M. 90 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 8 M. 45 Pf.

Gestorben

zu Philadelphia am 17. März: Gottlieb Weigle aus Backnang.

Hiezu als Beilage Unterhaltungsblatt Nr 16.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 47. Donnerstag den 20. April 1876. 45. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

An die Orts-Vorsteher.

Dieselben haben umgehend zu berichten, wie viele Gemeindejagd Pachtverträge im Jahre 1875 abgelaufen und wieder aufs Neue abgeschlossen worden sind.

Backnang den 18. April 1876.

K. Oberamt.
Drescher.

Königl. Oberamtsgericht Backnang.

Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannter Gantsache werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem untenbezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, sowie auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Receß ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprocesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlaßvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre dießfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Nachlaß des † **Gottlob Kaufmann**, Conditors dahier,

Montag den 19. Juni 1876,
Vormittags 9 Uhr,
Rathhaus zu Backnang.

Den 15. April 1876.

K. Oberamtsgericht.
Clemens.

Revier Welzheim.

Holz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 26. April**, von Morgens 9 Uhr im Lamm in Welzheim aus Schmalenberg 2, 3, Thonholz 1, Müllersgehren 1, Roggenbergerwald 1, Hagerwald 5 und Scheidholz vom ganzen Revier: 17 Buchen, 4 Erlen, 14 Tannen, 485 Rm. verschiedenes Brennholz und 110 Nadelholzstangen 7—12 Meter lang im Mönchwald.

Lorch den 11. April 1876.

K. Forstamt.
Paulus.

Revier Reichenberg.

Akkord.

Donnerstag den 20. d. M. werden über die Anfertigung von Saatriefen auf 3,3 Hekt. Fläche in den Staatswaldungen Birkebene und Backnangerwald, Abth Platte Akkorde abgeschlossen.

Zusammenkunft Nachmittags 5 Uhr in der Birkebene.

Reichenberg den 16. April 1876.

K Revieramt.
Trips.

Verkauf von Holzpflanzen.

30 Tausend 1jährige Forchen und 20 Tausend 4jährige verschulte Fichtenpflanzen werden in den Pflanzschulen des Reviers Weissach verkauft.

Backnang

Bekanntmachung.

Der Verkauf von Bäumen auf den Markungen Aichelbach, Reutenhof und Reichenbach hat die höhere Genehmigung erhalten, wovon die Käufer hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

Den 17. April 1876.

K. Eisenbahnbauamt.
Möll.

Backnang.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung von Bahnabschnitten auf der Markung Backnang auf das Nutzungsjahr 1875/76 hat die höhere Genehmigung erhalten, wovon die Pächter in Kenntniß gesetzt werden.

Den 17. April 1876.

K. Eisenbahnbauamt.
Möll.

Ein Schreibpult

wird zu kaufen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Murrthal Bahn.

Liebhaber zur Uebernahme der

Lieferung von Kalksteinen

nach Schleisweiler werden aufgefordert, sich bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Murrhardt den 15. April 1876.

Kgl Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

K. Heil- und Pflegeanstalt Winnenthal.

Brennholz-Lieferungs-Accord.

Die Lieferung von
190 Rm. buchenen und
600 Rm. tannenen Scheiterholzes
an die Anstalt wird hiemit zum Accord ausgeschrieben.

Offerte auf Lieferung des ganzen Quantums oder in Parthien nicht unter 40 Rm. müssen längstens bis

Donnerstag den 27. April,
Vormittags 10 Uhr,

schriftlich und versiegelt eingereicht werden.

Die Accordsbedingungen sind für die Lieferungslustigen in der Verwaltungscanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Den 18. April 1876.

K. Oekonomie-Verwaltung.

Murrhardt.

Stammholzverkauf.

Am **Donnerstag den 20. April** werden aus den städt. Waldungen Kohlhau 1 bis 3, Fehl Abth. 1, 7, 8, 9 und Steinberg, Abth. 5 verkauft:

7	Stück	Eichen mit	13 Fm.
1		Buche „	2,29 Fm.
45	Stück	Nadelholz	I. Cl.
121	„	„	II. „
121	„	„	III. „
269	„	„	IV. „
128	„	„	V. und
40	„	Sägholz	I.—III. Cl.

Der Verkauf der Eichen findet im Walde Morgens 9 Uhr, der Abgang 8½ Uhr von der neuen Brücke statt. Das Nadelholz, worunter sich 15 Stämme Forchen II. Cl. befin-

den, wird anschließend um 10½ Uhr auf dem Rathhaus zum Verkauf gebracht.
Den 13. April 1876. Stadtförsterei:
Ruck.

Oberamtsstadt Backnang.

Verkauf eines Grundstücks.

Rothgerber Johannes Ehemann dahier wird am nächsten
Samstag den 22. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentl. Aufstreich verkaufen:
31 Ar 20 M. Acker und 1mädiger Grasrain am Röthlensweg, neben Rothgerbereibesitzer Friedrich Häußer und Jakob Maier von Mittelschönthal, hälftig mit ewigem Klee angeblümt,
angekauft um 50 fl. pro Vrtl.
wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß **dieß der letzte öffentliche Aufstreich ist.**
Den 15. April 1876. Rathsschreiberei:
Krauth.

Murrhardt.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Emil Simon, Rothgerbers dahier, kommt folgende Liegenschaft, auf welche die beigesetzten Nachgebote gemacht sind, nämlich
Markung Murrhardt:
Parz.-Nr. 169. ¾ Mrg. 29,1 Rth. Gras- und Baumgarten mit Land im Mönchsrain, Anschl. 300 M., angekauft zu 575 M.
Parz.-Nr. 1721/1. ⅙ Mrg. 17,0 Rth. Wiese im Trauzenbach,
Anschlag 520 M., deßgleichen 520 M.
Parz.-Nr. 1712. 1⅞ Mrg. 40,0 Rth. Wiese im Steinberg,
Anschlag 900 M., desgleichen 800 M.
Parz.-Nr. 1595/2. ⅘ Mrg. 3,5 Rth. Wiese und Acker in Diebsäckern,
Anschlag 350 M., desgl. zu 360 M.
Markung Hausen:
Parz.-Nr. 493. 2⅘ Mrg. 0,0 Rth. Nadelwald im Rathberg, Anschlag 900 M.
angekauft zu 800 M.
Markung Siegelsberg:
Parz.-Nr. 106/2. ⅘ Mrg. 13,3 Rth. Acker in der Brunnenhalde,
Anschlag 190 M., angekauft zu 170 M.
Parz.-Nr. 106/3 ⅘ Mrg. 13,3 Rth. Acker daselbst, Anschl. 190 M., desgl. 175 M.
Anschlag 3350 M., angekauft zu 3400 M.
zum zweitenmale am
Dienstag den 2. Mai 1876,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhause dahier im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe und werden Kaufsliebhaber — Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen.
Den 7. April 1876. Rathsschreiberei.

Steinbach.
Der in Nr. 46 ausgeschriebene
Executionsverkauf einer Kuh
unterbleibt.
Steinbach den 8. April 1876
Schultheißenamt.

Verloren.

Vom Donnerstag auf Freitag Nacht ging von Ellenweiler bis nach Sulzbach ein
Lohsack
verloren. Der Finder, welcher denselben noch nicht abgegeben hat, wolle denselben, wenn es nicht zu weiteren Schritten kommen soll, im Löwen in Backnang abgeben.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Plenar-Versammlung.

Am **Montag den 1. Mai,** Nachmittags 2 Uhr, wird die statutenmäßige Jahresversammlung des landwirthschaftl. Vereins im Saale des Gasthofs zum Löwen in **Oppenweiler** abgehalten werden, zu deren zahlreichem Besuch die Mitglieder des Vereins freundlichst eingeladen sind.

Tagesordnung:
1) Publikation und Justification der Rechnung pro 1875.
2) Berathung über die Verwendung der paraten Mittel des Vereins durch Abhaltung eines landwirthschaftlichen Bezirksfestes mit Lotterie und Vieh-Aufkauf in der Schweiz.
3) Verwilligung eines Beitrags zu Errichtung einer
Oppel-Stiftung für landwirthschaftl. Zwecke,
zum ehrenden Anerkenntniß des in Ruhestand getretenen vieljährigen Vorstands der K. Centralstelle für die Landwirthschaft.
4) Gutachten des Vereins über das Gesuch der Gemeinde Grab um die Erlaubniß zur Errichtung von Vieh-Märkten.
5) Vortrag des Pomologen Fritzgärtner von Reutlingen.

Die Herren Ortsvorsteher ersuche ich, um Mittheilung dieser Einladung an die Vereins-Mitglieder und sonstige Freunde der Landwirthschaft.
Backnang den 19. April 1876.
Der Vereins-Vorstand:
Drescher.

Backnang.
Unterzeichneter empfiehlt seine nach neuester Construktion selbstverfertigten
Flor'schen Kochherde
in allen Größen zu den billigsten Preisen.
Kochgeschirr in Blech und Gußeisen, emaillirtes sowie verzinntes Geschirr in allen Sorten vorräthig.
F. Sorg, Schlosser.

Geräuschlose Nudelschneidmaschinen,
Kohlenbügeleisen neuester Facon, **Kaffeerösher** zu Spiritus- und Holzfeuerung empfiehlt billigst
F. Sorg, Schlosser.

Zimmerhandwerkszeug
und alle Sorten **Höbel** sind stets vorräthig.
J. Sorg.

Bau- und Ornamenten-Guß.

Wir beehren uns zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß wir Herrn **Julius Schmückle** in Backnang mit dem Verkauf unseres Bau- und Ornamentenguſses für den Oberamtsbezirk **Backnang** beauftragt haben.
Bei Herrn **Julius Schmückle** ist unser illustrirtes Musterbuch nebst Preislisten aufgelegt, wir laden zu dessen Einsicht höflich ein und empfehlen Herrn **Julius Schmückle** zur Entgegennahme von Aufträgen für uns bestens.
Gebrüder Decker & Cie.,
Maschinenfabrik und Eisengießerei in Cannstatt.

Für Auswanderer & Reisende.

Die Haupt-Agentur von Johs. Rominger in Stuttgart befördert **mittelst**
der Dampfschiffe
des Norddeutschen Lloyd in Bremen,
der **Hamburg-Amerik. Paquetfahrt-Actiengesellschaft,**
der Cunard Linie über Liverpool
das ganze Jahr hindurch mehrmals wöchentlich Passagiere nach **New-York, Baltimore, Galveston, New Orleans, Westindien** ꝛc.
Zu näherer Auskunft ist gerne bereit und empfiehlt sich zu Accords-Abschlüssen
Der Bezirks Agent
Louis Höchel jr. in Backnang.

Backnang.
Eine neue
Doppelthüre
sowie mehrere Wagen
guten Jung
hat zu verkaufen
Vinçon z. Löwen.

Backnang
Dreiblättrigen und ewigen
Kleesamen,
durch die Seidenmaschine geputzt, Sommerwaizen, Wicken, Gerste, Früh- und Klupperhaber, Ackerbohnen, Welschkorn empfiehlt
Seifensieder **Schächterle.**

Kleinaspach.

Wiederholter Verkauf eines Wohnhauses und Scheuer auf den Abbruch.

Das hier zu Straßenbau erworbene Gottlieb Hüftle'sche Wohnhaus und Scheuer, von welchen bei dem **heute** vorgenommenen Verkauf der Anschlag **nicht** erzielt wurde, kommen daher nächsten
Montag den 24. d M.,
Vormittags 10 Uhr,
zum zweiten und letztenmal auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich zum Verkauf.
Das Wohnhaus ist 8,10 Meter lang
und 6,25 „ breit,
die Scheuer „ 10 „ lang,
„ 7,50 „ breit
und mit Ziegel eingedeckt.
Liebhaber **werden** zu dieser **wiederholten** Verkaufsverhandlung, Auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen versehen, **hiemit eingeladen.**
Kleinaspach den 18. April 1876.
Gemeinderath.

Rudersberg.

Markt-Abhaltung betreffend.

Um Irrungen vorzubeugen, wird hiemit bekannt gemacht, daß der seither am Tag vor dem 1. Mai dahier abgehaltene
Viehmarkt
heuer am Dienstag den 2. Mai abgehalten wird, da er am letzten April wegen des Sonntags nicht abgehalten werden kann.
Der
Krämermarkt
wird 2 Tage lang, am 1. und 2. Mai abgehalten.
Gemeinderath
Vorstand: A.V. Müller.

Rommelshausen
OA. Cannstatt.

Eichenrinden-Verkauf.

Der heurige Ertrag an Eichenrinden im hiesigen Gemeindeschälwald Unterwald, mit
ungefähr 12 Ctr. Grobrinde,
„ 150 Ctr. Raitelrinde
und 80 Ctr. Glanzrinde
wird am
Donnerstag den 27. d. M.
auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Auf Verlangen wird der Waldmeister die Rinde vorher vorzeigen.
Den 15. April 1876.
Gemeinderath.
Vorstand: Brigel.

Waldenweiler,
Gemeindebez. Sechselberg.

Aufforderung.

Da mein Ehemann Jakob Wahl, Bauer hier, seinen leichtsinnigen und verschwenderischen Lebenswandel beharrlich fortsetzt, ist es meine Absicht, die Trennung von ihm herbeizuführen.
Zugleich fordere ich alle Diejenigen, welche Forderungen an ihn aus irgend welchem Rechtsgrunde zu machen haben, auf, dieselben binnen längstens 8 Tagen bei dem Schultheißenamt Sechselberg anzumelden.
Den 15. April 1876.
Katharina Wahl.
vdt. Schultheiß
Memminger.

Gerbereiverkauf.

In einem bedeutenden Städtchen Oberbayerns ist wegen Uebernahme eines Handelsgeschäfts eine neue massiv von Stein erbaute **Gerberei** dem Verkauf ausgesetzt.
Einem tüchtigen Gerber wäre eine schöne Existenz geboten, da auf dem Geschäft eine ausgedehnte Lohn-, Schuhmacher- und Bauernkundschaft ruht. Anzahlung 5—6000 fl., der Rest kann stehen bleiben.
Roheinkäufe sind äußerst günstig und kommt ein Zollcentner Loh auf höchstens M. 1. 70. zu stehen.
Nähere Auskunft ertheilt die
Redaktion des Murrthalboten.

Backnang.

Tintenfäßchen

von Blei, für neue Schuleinrichtungen sehr paßend, per Stück 15 Pf. empfiehlt
L. Höchel.

Backnang.
Einen guterhaltenen
schwarzen Anzug
hat billig zu verkaufen
Carl Ruff, Schneider.

Alle Sorten
Mehl und Nachmehl,
besonders gutes und billiges Nr. 4, hat fortwährend im Ausverkauf
Bäcker **Föll.**

Backnang.
25 Centner
Oehmd
hat zu verkaufen
Carl Lehmann z. Adler.

Sulzbach.
Unterzeichneter hat eine große noch ganz
neue Ziehharmonika
aus Auftrag um billigen Preis zu verkaufen.
Eb. Wintermantel.

Backnang.

Geld-Antrag.

Die Stiftungspflege hat ungefähr **2000 Mark** gegen gesetzliche Sicherheit und 5% Zinsen zum Ausleihen parat.
L. Höchel.

Backnang.

Geld-Antrag

auf Georgii gegen gute Versicherung
6000 Mark.
Wo? sagt die Redaktion.

Geld-Gesuch.

700 fl. werden sogleich gegen doppelte Versicherung in Gütern aufzunehmen gesucht.
Von wem? sagt die Red d Bl.

Backnang.
Einige Wagen
Haardung
hat zu verkaufen
Gerber **Ruoff,** Walke.

Backnang.
2 Wagen guten
Haardung
hat zu verkaufen
W. Schweinle,
Gerber.

Backnang.
Von Maubach bis Backnang ist ein
genähter Straminschuh
verloren gegangen. Der Finder wolle ihn gegen gute Belohnung abgeben bei
Steinhauer **Ihle sen.**

Backnang.
Am Gründonnerstag ging von der Sonne bis an die Weissacher Straße ein eiserner
Pflugschuh
verloren. Der redliche Finder wolle denselben gegen Belohnung in der Sonne hier abgeben.

Oberroth
Gypser-Gesuch.

2 Gypser, ordentliche Leute, welche auch mit Weißnen gut umzugehen wissen, können bei gutem Lohn Arbeit haben.
Auch einen Lehrling nimmt unter günstigen Bedingungen an.
Zimmermaler **Ludwig.**

Zimmerleute, Steinbrecher, Rollbahner, Schotterschläger

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei der Eisenbahnbauunternehmung
Oullmann & Theurer
zu Dornstetten bei Freudenstadt.

Unterweißach.
Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Mensch findet eine Lehrstelle mit oder ohne Lehrgeld bei
Schreinermeister **Schäfer**
Derselbe hat zugleich drei neue **Bienenkästen** neuester Construction zu verkaufen

Bäckerlehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch kann bei zweijähriger Lehrzeit ohne Lehrgeld in Stuttgart Stelle finden
Bei wem? sagt die Redaktion.

Heilbronn.
Für **Augenleidende** empfiehlt
Gruis'sches
Augenwasser.
Alleinverkauf für **Backnang** und **Umgegend**
Apotheker **Veil** in Backnang.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

* In Stuttgart wird am Donnerstag den 20. April in dem von Sr. Maj. dem König zu diesem Zweck übergebenen Saal im Königsbau ein Jahrmarkt mit Lotterie eröffnet. Derselbe, vom „schwäbischen Frauenverein" zur Erwerbung eines eigenen Gebäudes veranstaltet, ist durch die von überall herbeigekommenen Gaben reich ausgestattet und es wird keinem Zweifel unterliegen, daß der Besuch von Käufer nicht ebenso zahlreich ausfallen wird. Der Saal wird in der Weise zu einem Jahrmarkt umgestaltet, daß die eingelaufenen Gaben in decorirten Buden untergebracht und von Verkäuferinnen in den verschiedenen Landestrachten feilgeboten werden. Auch ein schwäbisches Buffet, eine holländische Waffelbude, eine russische Theebude 2c. werden den Besuchern Erfrischungen bieten, dargereicht von Damen in demselben Nationalkostüm. Bänkelsänger, Wachsfigurenkabinette, physicalische Kabinette 2c werden vertreten sein. Wir treten gerne dem Wunsche bei, daß dieser Verein ein gutes Geschäftchen machen möge, um seine Frauenarbeitsschule, seinen Muster-Kindergarten, seine Töchterhandelsschule, welche so viel Erfreuliches geleistet, immer mehr ausdehnen zu können.

Fräulein Amalie v. Stubenrauch, die einst viel genannte dramatische Künstlerin, ist 70 Jahre alt in Tegernsee gestorben.

* Der Frost in letzter Woche hat den gerade in voller Blüte prangenden Kirschbäumen und Frühbirnen im Neuffener Thal, am Fuße der Achalm so erheblich zugesetzt, daß die schönsten Hoffnungen, welche auf eine reichliche Ernte gesetzt waren, vernichtet worden sind. Gleichlautend sind die Berichte vom ganzen Unterland.

Winnenden den 18. April. Bei unserem Eisenbahnbau, der bei gegenwärtig trockener Witterung rasch voranschreitet, hat sich leider abermals ein Unglücksfall ereignet; einem Arbeiter wurde bei der Arbeit ein Bein abgeschlagen. — Die Kälte der letzten Tage hat den Kirschenbäumen, die in schönster Blüte standen, sehr bedeutend geschadet; die Hoffnungen auf eine Kirschenernte, die in guten Jahren, zumal in den Filialorten, eine bedeutende Summe abwirft, sind für heuer leider so gut wie zerstört. Dagegen haben die Weinberge nur in den niederen Lagen gelitten und auch dieser Schaden wird nach den Erfahrungen von 1874 nicht mehr so hoch angeschlagen.

Mundelsheim. Am Gründonnerstag Morgens 6 Uhr wurde in der Nähe von hier beim Schreyerhof der Leichnam eines der am 6. März bei Nürtingen ertrunkenen Pioniere im Neckar aufgefunden. Der vom K. Pionierbataillon Ulm zur Besichtigung der Leiche hieher beorderte Unteroffizier B. erkannte sofort den Leichnam des Pioniers Franz Scheffold von Reihlichsreute OA. Ravensburg. Am Charfreitag Nachmittag wurde der Leichnam unter Betheiligung der ganzen Gemeinde, der hier beurlaubten 22 Mann Militärs und sämmtlicher Mitglieder des Kriegervereins mit militärischen Ehren beerdigt.

* Im Oberamt Leonberg und Freudenstadt ist Hundesperre angeordnet worden, da in beiden Bezirken wuthverdächtige Hunde mit andern gerauft und in letzterem Bezirk einige Menschen von einer solchen Bestie gebissen wurden.

* In Magstadt OA. Böblingen brannte am 13. April morgens die dort befindliche Boßler'sche Corsettfabrik, das größte Gebäude des stattlichen Fleckens, mit dem gesammten Fabrikinventar vollständig nieder.

* Von der Jagst, 12. April. Die Sektion des in der Jagst gefundenen Kindes von Crailsheim hat für die verhafteten Eltern desselben nichts nachtheiliges ergeben, man fand am Kind keinen Schlag oder dergleichen.

Urach den 17. April. Das gestrige Osterfest endete blutig in einer hiesigen Familie. Zwei Brüder im Alter von 19—20 Jahren geriethen ob einer unbedeutenden Veranlassung in Streit und gingen mit Messern auf einander los, wobei der eine so sehr in den Unterleib gestochen wurde, daß man Sorge für sein Leben hat. Nachschrift: der Verwundete ist heute Nachmittag gestorben, der Thäter verhaftet.

* Dem „Obersch. Anzeiger" wird berichtet: Am Mittwoch Abend wurde kinderlosen Bürgersleuten in Ravensburg die Hausglocke geläutet; die Ehefrau ging nun, die Hausthüre zu öffnen, fand aber statt einer erwachsenen Person vor ihrer Hausthüre ein ausgesetztes neugeborenes Kind in einem Strohkörbchen, welches durch Wimmern sich bemerklich machte. Die Frau nahm es in die Stube. Die beiden kinderlosen Eheleute haben einstweilen ihre große Freude an dem Findling.

Koburg, 13. April. Gestern Nachmittag hat die Königin von England eine Rundfahrt durch die Stadt gehalten, welche zu Ehren der Anwesenheit des Gastes mit Kränzen, Guirlanden und Flaggen festlich geschmückt ist. Abends ist die Frau Kronprinzessin des deutschen Reichs hier eingetroffen und hat im Residenzschloß Ehrenberg die Wohnung bezogen.

Berlin den 15. April. Die Anträge über das Gefängnißwesen, welche das preußische Abgeordnetenhaus beschäftigen sollen, werden erst einige Wochen nach Wiederbeginn der Arbeiten zur Verhandlung kommen. Wenn man sich davon auch keinen direkten Erfolg verspricht, so erwartet man doch eine Erklärung der Regierung über den Stand der Sache. Es besteht nemlich nach wie vor die Absicht, gemeinsame Normen für das Gefängnißwesen in allen Bundesstaaten zu schaffen, und es wird der Entwurf eines Gefängnißgesetzes im Reichskanzleramt, wie verlautet, nach Maßgabe der von der preuß Regierung gemachten Vorschläge für den Reichstag vorbereitet.

Italien.

Rom den 18. April. Die Verhandlungen zwischen dem Vatikan und Spanien sind suspendirt. Spanien erklärte die Annahme des Konkordats von 1851, ausgenommen den Artikel betreffs der Glaubenseinheit. Wegen Wiederaufnahme der Verhandlungen erwarte es neue Vorschläge des Vatikans. Der Papst richtete an den König von Spanien ein Schreiben, worin er denselben an seine Versprechungen wegen Aufrechthaltung der Glaubenseinheit und des Konkordats erinnert.

Türkei.

Konstantinopel den 17. April. Mukhtar Pascha ist am Samstag mit 17 Bataillonen behufs Verproviantirung von Nicsic von Gako abgegangen.

* In der Herzegowina hat man sich am 11. d. M. wieder einmal geschlagen. Nach einer Depesche Haydar Effendis an die Pforte hatten die türkischen Truppen bei Kayach an der Save ein Gefecht mit einer Schaar von ca. 1000 Insurgenten; nach einem dreistündigen Kampfe seien letztere mit Zurücklassung von 150 Todten und ebensoviel Verwundeten geflohen und hätten sich theilweise in das Gebirge zurückgezogen; der Verlust der Türken betrage nur 3 Todte und 6 Verwundete.

Zara, 15 April. Achttausend Insurgenten sollen kampfbereit unter der Führung von Zimunic auf der Linie von Bilec bis Konto vertheilt stehen; Socica steht bei Galiji, Radovic in Utes, Pavlovic zwischen Duga und Nikfic Bacevic in Banjani. — Für morgen wird im Dugapaß eine Schlacht erwartet. Die Insurgenten erhielten aus Montenegro 8000 Hinterlader. — Seit heute Morgen hört man an der Ragusaner Grenze Kanonendonner von Trebinje her. Man glaubt in Ragusa, daß die Insurgenten unter Petkovich und Vukalovich den Abzug der Garnison von Trebinje nach Gaczko benützt haben, um einen Handstreich gegen Terbinje zu versuchen.

* In Bosnien gewinnt der Aufstand vorderhand an Umfang. Die Zuzüge aus Serbien mehren sich wieder und wenn man slavischen Berichten glauben schenken darf, so würden hier von Seiten der Insurgenten bald Operationen in größerem Stile bevorstehen.

* Die Pest greift in Mesopotamien um sich. Hilleh hatte in fünf Tagen (27.—31. März) 66 Fälle, 42 Todte. In Bagdad ist die Seuche nun auch auf dem rechten Ufer; vom 28. März bis 1. April in der ganzen Stadt 145 Fälle, 75 Todte.

Nordamerika.

Philadelphia den 30. März. Aus allen Theilen der Ver. Staaten kommen höchst traurige Berichte über Ueberfluthungen. Dazu gesellen sich noch im Westen die furchtbarsten Schneestürme, im Osten Gewitterstürme und Wirbelwinde, welche ganze Ortschaften zerstört haben und wobei viele Menschen ums Leben kamen. Der Monat März war bei uns ein wüster Gast, denn während seines ganzen Daseins, bis heute, lieferte er so veränderliches und stürmisches Wetter, wie sich die ältesten Bewohner keins zu erinnern wissen. Auch wir in Philadelphia haben durch Stürme und Regenschauer nicht wenig gelitten

---

* Gefälschte Reichskassenscheine à 20 M. sind in jüngster Zeit aller Orten so vielfach im Verkehr vorgekommen, daß für Jedermann die größte Aufmerksamkeit bei Annahme dieser Scheine geboten sein dürfte. Die hauptsächlichsten Unterscheidungsmerkmale sind neben den undeutlichen Schraffirungen an manchen Stellen auf der Vorderseite, daß der Zeile „Berlin den 11. Juli 1874" der Punkt hinter 11 fehlt. Die Rückseite hat besonders das Merkmal, daß in der Unterschrift „Reichs-Kassen-Schein" das S fetter ist als auf den echten Scheinen.

Fruchtpreise.

Hall den 15. April. Kernen 11 M. 64 Pfg. Haber 8 M. — Pf.

Ulm den 15. April. Kernen 11 M. 68 Pf. Waizen 11 M. 85 Pf. Roggen 8 M. 70 Pf. Gerste 10 M. 70 Pf. Haber 8 M. 53 Pf.

Rottweil den 15. April. Kernen 12 M 55 Pf. Waizen 12 M. 2 Pf. Roggen — M. — Pf. Gerste 10 M. 49 Pf. Dinkel 8 M. 42 Pf., Haber 8 M. 27 Pf.

Goldkurs vom 18. April.

	Mark	Pfg
20 Frankenstücke	16	21—25
Englische Sovereigns . .	20	40—45
Russische Imperiales . .	16	68—73
Dollars in Gold . . .	4	16—19
Doppelte Pistolen . . .	16	50 —
Pistolen	16	35 —
Holländische 10fl.-St. . .	16	65 —
Randducaten	9	57—62

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 48. Samstag den 22. April 1876. 45. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf

Murrthal Bahn.

Liebhaber zur Uebernahme der

Lieferung von Kalksteinen

nach Schleisweiler werden aufgefordert, sich bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Murrhardt den 15. April 1876.

Kgl Eisenbahnbauamt
Schmoller.

K. Heil- und Pflegeanstalt
Winnenthal.

Brennholz Lieferungs-Accord.

Die Lieferung von
190 Rm. buchenen und
600 Rm. tannenen Scheiterholzes
an die Anstalt wird hiemit zum Accord ausgeschrieben.

Offerte auf Lieferung des ganzen Quantums oder in Parthien nicht unter 40 Rm. müssen längstens bis

Donnerstag den 27. April,
Vormittags 10 Uhr,

schriftlich und versiegelt eingereicht werden.

Die Accordsbedingungen sind für die Lieferungslustigen in der Verwaltungscanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Den 18. April 1876.

K. Oekonomie-Verwaltung.

Ungeheuerhof,
Gemeindebezirks Backnang.

Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verst. Gutsbesitzer Johannes Reber's Wittwe von Ungeheuerhof werden am nächsten

Mittwoch den 26. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft:

1) Markung Ungeheuerhof.

4 A. 17 M. oder 1/8 Mrg. 2,8 Rth. Gras- und Baumgarten im Strieth, neben Philipp Treibers Wwe. und Michael Reber, angekauft um 100 fl.

94 M. oder 11,5 Rth. Land in Seeäckern, neben Wilhelm Reber und Philipp Treibers Wittwe, angekauft um 30 fl.

2) Markung Backnang.

35 A. 45 M. oder 1 Mrg. 47,9 Rth. Acker im Herrenfeld, neben Philipp Treiber's Wittwe und Gottlob Schäfer, angekauft um 66 fl. pro Viertel.

29 A. 96 M. oder 7/8 Mrg. 29,0 Rth. Acker im Heiligengrund, neben Gottlieb Kübler von Sachsenweilerhof und Christian Pfizenmaier von Ungeheuerhof, angekauft um 50 fl. pro Viertel.

47 A. 95 M. oder 1 4/8 Mrg. 8,2 Rth. Wiese im Mädlensbach, neben dem Staat und Lammwirth Wilhelm Schlehner von Unterweissach,

31 A 6 M. oder 7/8 Mrg. 42,4 Rth. Wiese im Mädlensbach, neben Bauer Christian Pfizenmaier und Gottlieb Eckert von Ungeheuerhof, angekauft um 70 fl. pro Viertel.

3) Markung Heiningen:

15 A 32 M. oder 3/8 Mrg. 42,6 Rth. Acker im Strieth, neben Gottlieb Eckert und Christian Pfizenmaier in Ungeheuerhof, angekauft um 150 fl.

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, **daß bei annehmbaren Erlösen dieß der letzte öffentliche Aufstreich ist.**

Backnang den 19. April 1876.

Rathsschreiberei:
Krauth.

Rudersberg.

Markt-Abhaltung betreffend.

Um Irrungen vorzubeugen, wird hiemit bekannt gemacht, daß der seither am Tag vor dem 1. Mai dahier abgehaltene

Viehmarkt

heuer am Dienstag den 2. Mai abgehalten wird, da er am letzten April wegen des Sonntags nicht abgehalten werden kann.

Der

Krämermarkt

wird 2 Tage lang, am 1. und 2. Mai abgehalten.

Gemeinderath
Vorstand: A.V. Müller.

Waldenweiler,
Gemeindebez. Sechselberg.

Aufforderung.

Da mein Ehemann Jakob Wahl, Bauer hier, seinen leichtsinnigen und verschwenderischen Lebenswandel beharrlich fortsetzt, ist es meine Absicht, die Trennung von ihm herbeizuführen.

Zugleich fordere ich alle Diejenigen, welche Forderungen an ihn aus irgend welchem Rechtsgrunde zu machen haben, auf, dieselben binnen längstens 8 Tagen bei dem Schultheißenamt Sechselberg anzumelden.

Den 15. April 1876.

Katharina Wahl.

vdt. Schultheiß
Memminger.

Mettelberg.
Gemeinde Fornsbach.

Hofguts-Verkauf.

Ich beabsichtige mein Hofgut zu Mettelberg aus freier Hand zu verkaufen.

Solches besteht in:

Einem zweistockigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller darunter,
Einer 4barnigen Scheuer nebst angebautem Schafstall,
Einem Wasch- und Backhaus mit eingerichteter Branntweinbrennerei,
Einer Holzremise mit geräumigem gewölbtem Keller darunter,
ungefähr 20 Morgen Gärten, Aecker und Wiesen, arrondirt um die Gebäulichkeiten gelegen,
weitere 7 Morgen Aecker und Wiesen,
11 Morgen Wald.

Die Zahlungsbedingungen werden günstig gestellt, und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Wittwe **Wurst.**

Backnang.

Zur Annahme von Bleichgegenständen für die

Uracher Rasen-Bleiche

empfiehlt sich auch dieses Jahr angelegentlichst

Andr. Dorn.

Rahmkäse

feinster Qualität in Laibchen von ca. 1 Pfd. à 65 Pfg. per Laibchen und mehrere Sorten **Backsteinkäse** im Ausschnitt und bei Abnahme von Kistchen von ca. 60 Pfd. äußerst billig bei

C. Weismann.

Weiße Steckbohnen

empfiehlt

C. Weismann.

Backnang.

Mehl-Empfehlung.

Alle Sorten **Weißmehl**, sowie **Brodmehl, Nachmehl** und **Kleie** empfiehlt

Bäcker **Krauß** b. d. Krone.

Saatkartoffel

verkauft **Obiger.**